



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
11. März 1983

# 10

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

### Mit guten Taten ehren wir Karl Marx

Initiativen der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU im Karl-Marx-Jahr

#### Sektion Chemie:

## Wir werden unsere Arbeit an den höchsten Maßstäben messen

Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären vermittelte wesentliche Impulse für weitere Arbeit im Karl-Marx-Jahr

Die Rede Erich Honeckers auf der Beratung des Sekretariats des ZK unserer Partei mit den 1. Kreissekretären hat uns für die Arbeit im Karl-Marx-Jahr wesentliche Impulse gegeben.

Auf der Mitgliederversammlung März, in allen Parteigruppen und den Leitungen der Massenorganisationen sowie der staatlichen Leitung haben wir der Auswertung der Rede große Aufmerksamkeit gewidmet und die im Kampfprogramm festgelegten Aufgaben an den neuen Anforderungen gemessen.

Die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben in Lehre, Erziehung, Weiterbildung und Forschung verlangen von allen eine erhöhte Leistungsbereitschaft. So sehen wir als Hauptziel unserer politisch-ideologischen Arbeit, das Verständnis und die Kenntnis der Politik unserer Partei weiter zu vertiefen, als Grundlage für die weitere Erhöhung der Leistungsbereitschaft. Die Qualität und Wirksamkeit unserer politisch-ideologischen Arbeit weiter zu erhöhen, dient die umfassende Auswertung und die Diskussion der Karl-Marx-Thesen.

Unser Kampfprogramm orientiert u. a. auf folgende Führungsschwerpunkte. Im Mittelpunkt steht die weitere Verbesserung von Erziehung und Ausbildung.

Eine gründliche Analyse der Ergebnisse der Arbeit nach dem neuen Studienjahresablaufplan wird die Grundlage für eine weitere Qualifizierung sein. Eine umfassende Unterstützung widmen wir der Vorbereitung unserer Beiträge zur Karl-Marx-Konferenz.

Ein wesentliches Kettenglied bei der weiteren Qualifizierung von Erziehung und Ausbildung sehen wir in der Wirksamkeit der Hochschullehrer, so daß diese Einschätzung am Ende des Studienjahres einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf. Die volle Erfüllung der Aufgaben der Forschung steht ebenso im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unter Parteikontrolle werden solche Aufgaben wie die Staatspläne, Überführungsaufgaben und geplante wissenschaftliche Höchstleistungen genannt.

Besondere wissenschaftliche Höhepunkte sind auch folgende Tagungen, die von Kollegen unserer Sek-

tion organisiert und durchgeführt werden:

- Analykrtreffen 1983
- 4. Internationales Symposium „Photochemische und thermochemische Reaktionen von Koordinationsverbindungen“
- Tagung „Kristallographie und Festkörper“

Eine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Lösung der in unserem Kampfprogramm fixierten Aufgaben schließt die weitere Erhöhung der Kampfkraft unserer Grundorganisation ein, sie verlangt die engagierte politisch-ideologische Arbeit aller Genossen im jeweiligen Bereich, die weitere Ausbildung der Vorbildwirkung aller Genossen und die ideenreiche Mitarbeit aller Kollegen unserer Sektion.

Die Genossen der Grundorganisation Chemie werden auch im Karl-Marx-Jahr durch vorbildliche und engagierte Arbeit ihre Aufgaben zur weiteren Stärkung unserer Republik erfüllen.

#### Gäste aus Österreich an der KMU

(PL) Vertreter des Hochschulwesens der Republik Österreich weilten in dieser Woche zu einem Besuch an der Karl-Marx-Universität. Die Delegation wurde geleitet vom Ministerialrat des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Dr. Otto Drischel. Die Gäste, die von Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann begrüßt wurden, informierten sich über Lehre und Forschung und besichtigten den Neubaukomplex der Universität. Zugleich wurden in Arbeitsgesprächen Fragen der weiteren Zusammenarbeit erörtert.

#### Nachwuchsfragen beraten

(UZ-Korr.) Zu einem Erfahrungsaustausch hatte die Universitätsleitung am 23. Februar 1983 ebemalige Absolventen eingeladen, die bereits seit mehreren Jahren an der Karl-Marx-Universität als wissenschaftliche Mitarbeiter tätig sind. Der Prorektor für Naturwissenschaften Prof. Dr. Horst Hennig beriet mit ihnen Fragen der Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Mittelpunkt der Diskussion standen unter anderem Probleme der Nachwuchswissenschaftler bei der Qualifizierung zu Hochschul Lehrern und der Bewältigung der Promotion B. Desweiteren wurden Möglichkeiten erörtert, die Kontakte zu den ausländischen Hochschuleinrichtungen, an denen die Wissenschaftler ausgebildet wurden, zu verbessern.

#### „Medizinischer Sonntag“

(UZ) Die Veranstaltungsreihe der URANIA-Mitgliedergruppe an der Karl-Marx-Universität „Medizinischer Sonntag“ wird fortgesetzt.

Zum Thema „Nuklearmedizin - Anwendung der Atomenergie in der Medizin - offene radioaktive Substanzen in Diagnostik, Therapie und klinischer Forschung“ spricht Prof. Dr. sc. med. Gottfried Schneider, Leiter des Lehrstuhls für Nuklearmedizin des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität, am Sonntag, dem 13. März, 10 Uhr, im Hörsaal der Hautklinik, 7010 Leipzig, Liebigstraße 21.

#### Weiterbildung für ML-Lehrer aus VR Polen am FMI

(UZ-Korr.) Kürzlich weilte eine Delegation des Gesamt-polnischen Methodischen Zentrums für Studien der politischen Wissenschaften in Warschau am Franz-Mehring-Institut vom Direktor des FMI, dem Stellvertretenden Leiter und dem Parteisekretär des 6. g. Zentrums wurde eine Arbeitsvereinbarung für die Jahre 1983-1985 abgeschlossen, die eine Zusammenarbeit beider Einrichtungen auf den Gebieten der Forschung, des Austauschs von Lehrkräften sowie des Erfahrungsaustausches zur Methodik des Studiums und Unterrichts in den Gesellschaftswissenschaften vorsieht. Außerdem wurden Festlegungen zur Weiterbildung von Lehrern für Marxismus-Leninismus aus der VR Polen am Franz-Mehring-Institut im Rahmen des 6-Monate-Lehrgänge getroffen.

## FDJler bekräftigen: Unsere Friedenstaten für eine starke DDR

- FDJ-Bezirksdelegiertenkonferenz verabschiedete Brief an den Generalsekretär des ZK der SED
- FDJ-Kreisorganisation KMU gehört zu den Besten und erhielt ein Ehrenbanner des Leninschen Komsomol

Zu einem begeisternden Bekenntnis der Jugend zur Politik der Partei der Arbeiterklasse, für das Wohl des Volkes und den Frieden gestaltete sich am Sonnabend die XV. Bezirksdelegiertenkonferenz der FDJ.

Einstimmig verabschiedeten die über 600 Delegierten, darunter 35 Freunde der Karl-Marx-Universität, und ihre Gäste einen Brief an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker. In ihm erklärten die Mandatsträger im Namen der 174 000 Mitglieder der FDJ im Bezirk ihren festen Willen, durch hervorragende Leistungen im „Friedensaufgebot der FDJ“ ihre Heimat DDR weiter selbstlos zu stärken und somit beizutragen, den Frieden sicherer zu machen.

Häufig begrüßten die Delegierten und Gäste eine Delegation des Sekretariats der Bezirksleitung Leipzig der SED mit ihrem 1. Sekretär, Genossen Horst Schumann, und den Sekretären des Zentralrates der PDJ, Hartmut König.

Einstimmig beschlossen die Delegierten das Kampfprogramm zum Friedensaufgebot und wählten die 65 Mitglieder und 13 Kandidaten der Bezirksleitung Leipzig der FDJ sowie die Bezirksrevisionskommission.

Als Mitglieder der Bezirksleitung wurden aus der FDJ-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität gewählt: Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung; Marius Becker, 1. Studienjahr Bereich Medizin; Bettina Kührt, 1. Studienjahr, Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus; und Petra Richter, Forschungsstudentin Sektion Geschichte.

Zum Mitglied der Bezirksrevisionskommission wurde Thomas Bernstein, Sektion Physik, gewählt.

Am Vorabend der Konferenz legten die FDJ-Mitglieder ein überzeugendes Bekenntnis zur Einheit von Partei der Arbeiterklasse und Jugend ab. Im Verlauf der politischen Manifestation im Kinosaal der Leipzig-Information wurden die besten Stadtbezirks- und Kreisorganisationen des Bezirkes Leipzig mit den Traditionsbannern sowie mit Ehrenurkunden der FDJ-Bezirksleitung geehrt.

Für hervorragende Ergebnisse in der zurückliegenden Wettbewerbsetappe erhielt unsere FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität das Ehrenbanner des Leninschen Komsomol/Gebietskomitees Kiew, das Karl-Liebknecht-Ehrenbanner ging an Leipzig-Mitte, das Rosa-Luxemburg-Ehrenbanner bekam Torgau und das Traditionsbanner der DSF die Kreisorganisation Schmöln. Mit Ehrenurkunden wurden Borna, Delitzsch und Leipzig-Stadt ausgezeichnet.

## Internationaler Frauentag im Zeichen des Karl-Marx-Jahres

Dank und Anerkennung für Frauen und Mädchen der KMU



Dank und Anerkennung für geleistete Arbeit galt am 8. März, dem Internationalen Frauentag, auch den an der Karl-Marx-Universität beschäftigten Frauen und Mädchen. In würdigen Veranstaltungen in allen Einrichtungen begingen die KMU-Mitarbeiterinnen ihren Ehrentag 1983, der ganz im Zeichen des Karl-Marx-Jahres stand. In den Feierstunden wurden verdienstvolle Frauen mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt; 40 Mitarbeiterinnen wurden mit einer 3-Tage-Reise in die Hauptstadt der CSSR, Prag, ausgezeichnet.

„Mit den Frauen der Welt für den Frieden der Welt“ war das Motto der Frauentagsveranstaltung im Herder-Institut am 9. März.

Während der Veranstaltung im Kulturhaus „Alfred Frank“ wurden u. a. in Form kurzer Interviews verdienstvolle Frauen des Instituts und Studentinnen vorgestellt.

Foto: Während des Empfangs im HdW. Foto: Müller

### Zusammenarbeit des EWZ mit LPG Pflanzenproduktion Leipzig

## Unser Ziel: Importe einsparen

(UZ-Korr.) Im Februar veranstaltete die Betriebsgruppe der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR von der LPG Pflanzenproduktion Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Ernährungswissenschaftlichen Zentrum der KMU das 2. Maiskolloquium, an dem zahlreiche Mitglieder Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften, Volkseigener Güter und aus weiteren landwirtschaftlichen Institutionen sowie Forschungseinrichtungen teilnahmen. Zu den herzlich begrüßten Gästen gehörten auch zwei Gastreferenten aus der UVR.

Schwerpunkt des Erfahrungsaustausches bildeten die Produktionstechnologie, der Futterwert und die ökonomische Bewertung von Maiskolbenanlagen, mit deren großtechnischer Produktion zum ersten Mal in der DDR im Herbst vorigen Jahres versuchsweise in drei LPG des Bezirkes Leipzig begonnen wurde.

Die ungarischen Erfahrungen und die zur Zeit mit diesen Anlagen im Bezirk laufenden Filterversuche bestätigen, daß dieses Verfahren zur Einsparung von Importgetreide beitragen kann.

#### Sektion Biowissenschaften:

## Über höhere Effektivität entscheidet jeder mit

Wege und Methoden der Biowissenschaftler zur Realisierung ihres Kampfprogrammes

Die Thesen des ZK unserer Partei zum Karl-Marx-Jahr 1983 verdeutlichen die historische Tragweite und aktuelle Bedeutung der wissenschaftlich begründeten Lehre des Marxismus-Leninismus. Wir wollen dieses Jahr zum Anlaß nehmen, den größten Sohn unseres Volkes zu ehren, indem wir die dialektische Einheit von Theorie und Praxis in unserer täglichen Arbeit, von Parteilichkeit und Wissenschaftlichkeit in Agitation und Propaganda konsequent durchsetzen und dazu das Potential aller Genossen nutzen. Mit dieser Zielstellung konzentrieren wir uns auf die politisch-ideologische Führung der Leitungsprozesse, auf die kommunistische Erziehung unserer Studenten und die Durchsetzung der Beschlüsse in den Studenten- und Arbeitskollektiven.

Eine Erhöhung der Qualität der kommunistischen Erziehung der Studenten wollen wir durch zielstrebige Nutzung der sog. „Dreiervereinbarung“ zwischen der FDJ, Sektionsleitung und Lehrgruppe ML sowie durch die für 1983 geplante Konferenz der Hochschullehrer erreichen.

Die Erfahrungen mit der Vergabe eines „Preises der Sektion“ für herausragende Diplomarbeiten und Dis-

sertationen der Forschungsstudenten 1983 werden wir zur weiteren gezielten Stimulierung der Bestenförderung nutzen. Dabei werden wir z. B. auch die interdisziplinäre Arbeit am zentralen Jugendobjekt Großstadtköologie weiter ausbauen.

Auf dem Gebiet der Forschung konzentrieren wir uns auf objektive Kriterien des Leistungsvergleichs zwischen den einzelnen Kollektiven, auf die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen und auf die NSW-Ablösung bei Geräten und Verbrauchsmaterialien.

Um die Wirksamkeit der Parteikontrolle zu erhöhen, führen wir im März 1983 einen Erfahrungsaustausch aller in solche Aufgaben einbezogenen Parteigruppen durch.

Die neu gegründete ABI-Kommission der Sektion wird uns durch gezielte Analysen bei einer Verbesserung der Materialökonomie und der Auslastung der Ausrüstungen und Geräte unterstützen.

Mit unserem Kampfprogramm in Einbeit mit dem Plan der massenpolitischen Arbeit nehmen wir die Herausforderung des Karl-Marx-Jahres an.

## Heute:

3 Thesen zum Karl-Marx-Jahr - Anleitung zum Handeln

4 Im Terminkalender ei.ies FDJ-Sekretärs geblättert

5 Nur drei Tage saß er im Hörsaal der Ökonomie...

6 Seit 15 Jahren beim Akademischen Orchester